

IFO-Index der Exporterwartungen bricht ein - Baubranche erleidet Auftragseinbruch

28.04.2025 | [Folker Hellmeyer](#)

EUR/USD eröffnet bei 1,1356 (05:40 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1322 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 143,62. In der Folge notiert EUR-JPY bei 163,12. EUR-CHF oszilliert bei 0,9405.

Märkte: freundlicher Wochenausklang an Aktienmärkten

Die Finanzmärkte waren geprägt von einem freundlichen Wochenausklang an den Aktienmärkten. Die Rentenmärkte zeigten keine klare Richtung. In den USA bildeten sich Renditen zurück, in Deutschland legten sie leicht zu. Der EUR konnte leicht zulegen. Gold und Silber verloren dank der erhöhten Risikobereitschaft. Bitcoin gewann an Boden.

Die Nachrichtenlage im Ukraine-Konflikt bleibt widersprüchlich. Am Rande der Trauerfeierlichkeiten trafen Trump und Selenskyj zusammen. Laut Selenskyj hätte das Gespräch historisches Potential. Trumps Sprecher klassifizierte das Gespräch als sehr produktiv. Gleichzeitig drohen die USA mit dem Rückzug aus der Friedensinitiative für den Fall, dass es nicht zeitnah zu Annäherungen kommt. Russland wurde seitens der USA ob der Drohnenangriffe kritisiert.

Das Datenpotpourri (siehe unten) generierte überwiegend unterstützende Akzente. So war der Index des US-Verbrauchervertrauens nach Lesart der Uni Michigan gemäß finaler Berechnung höher als der vorläufige Wert und die Prognose. Der britische Einzelhandel reüssierte unerwartet stark per März und die Gewinne chinesischer Industrieunternehmen erholten sich.

Die Nachrichtenlage aus Deutschland war dagegen wenig erbaulich. Die Staatsquote legte 2024 von zuvor 48,4% auf 49,5% zu. Der IFO-Index der Exporterwartungen brach ein. Gleiches gilt für den Auftragseingang im Baugewerbe.

Aktienmärkte: Late Dax +1,06%, EuroStoxx 50 +0,96%, S&P 500 +0,74%, Dow Jones +0,05%, NASDAQ 100 +1,14%. Aktienmärkte in Fernost Stand 05:47 Uhr: Nikkei (Japan) +0,35%, CSI 300 (China) +0,02%, Hangseng (Hongkong) +0,12%, Sensex (Indien) +0,47% und Kospi (Südkorea) +0,14%. Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,47% (Vortag 2,44%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,25% (Vortag 4,31%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (+0,0024) notiert gegenüber dem USD im Tagesvergleich leicht erhöht. Gold (-44,50 USD) und Silber (-0,65 USD) gaben gegenüber dem USD nach. Der Bitcoin notiert bei 93.870 USD (05:49 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Anstieg im Tagesvergleich um 530 USD.

Deutschland: IFO-Index der Exporterwartungen bricht ein

Der von den USA ausgehende Zollkonflikt wiegt schwer auf den Exporterwartungen unserer Unternehmen. Die Stimmung unter den deutschen Exporteuren sank im April auf den niedrigsten Stand seit fast fünf Jahren. Das IFO-Barometer für die Exporterwartungen brach von zuvor -2,3 auf -9,8 Punkte ein. Das ist der niedrigste Stand seit Mai 2020, als die Corona-Pandemie (partiell Wirtschaftsverbot) für herbe Einbrüche im Welthandel sorgte.

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe Saisonbereinigt

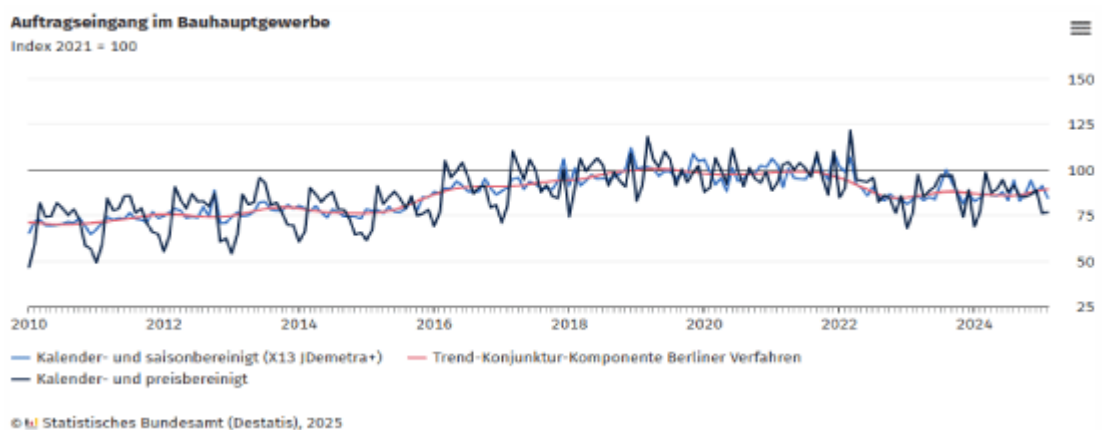


Kommentar: Dieser Einbruch kommt nicht überraschend. Er ist mit dem Zollkonflikt korreliert. Der Zollkonflikt ist für Deutschland und die EU eine Mahnung, sich international breiter aufzustellen und Kooperationen mit anderen starken Wirtschaftsräumen zu intensivieren. Dazu ist eine Abkehr von der belehrenden Moralpolitik zwingend erforderlich. Der außen- und wirtschaftspolitische Ansatz der Zeit von 1950 bis circa 2012 war erfolgreich. Dieser Weg sollte wieder beschritten werden. Er basierte auf der UN-Charta hinsichtlich des Themas Souveränität der Staaten (UN-Charta, Artikel 2). Manchmal kann man aus Geschichte lernen ...

Deutschland: Baubranche erleidet Auftragseinbruch

Nach einem Zuwachs zu Jahresbeginn sind die Aufträge laut Statistischem Bundesamt im Februar eingebrochen. Im Bauhauptgewerbe fielen die Bestellungen um 7,5% niedriger aus als im Vormonat (Januar +5,2%). Im Dreimonatsvergleich lag der Auftragseingang von Dezember 2024 bis Februar 2025 um 0,3 Prozent niedriger als in den drei Monaten zuvor.

Das Neugeschäft im Tiefbau, wozu der staatlich dominierte Straßenbau zählt, brach im Februar so stark ein wie seit über einem Jahr nicht mehr: Hier gab es einen Rückgang um 14,8% zum Vormonat. Der Hochbau, der überwiegend von der privaten Nachfrage abhängig ist, erhielt im Februar 1,1% mehr Aufträge. Zugelegt hat der Umsatz im Bauhauptgewerbe. Er wuchs im Februar um 4,0% im Vergleich zum Vorjahresmonat auf 12,7 Mrd. EUR (preisbereinigt +1,8%).



Kommentar: Politischer Handlungsbedarf (weniger Bürokratie) ist zwingend erforderlich! Auch die Kosten treibenden verschärften Energiebauauflagen gehören entschärft. Man nehme sich ein Beispiel an den Niederlanden!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Frankreich so lala

Frankreich: Gesamtklima etwas schwächer, Verarbeitendes Gewerbe erholt.

Klimaindices	April 2025	März 2025
Geschäftsklima Gesamtwirtschaft	96 (keine Prognose)	97
Klima Verarbeitendes Gewerbe	99 (Prognose 96) Höchster Wert seit 09/2024	96

UK: Starker Einzelhandel per März

Die Einzelhandelsumsätze verzeichneten per Berichtsmonat März im Monatsvergleich einen Anstieg um 0,4% (Prognose -0,4%) nach zuvor 0,7% (revidiert von 1,0%). Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 2,6% (Prognose 1,8%) nach zuvor 2,2%.

USA: Finaler Wert des Verbrauchervertrauens erholt

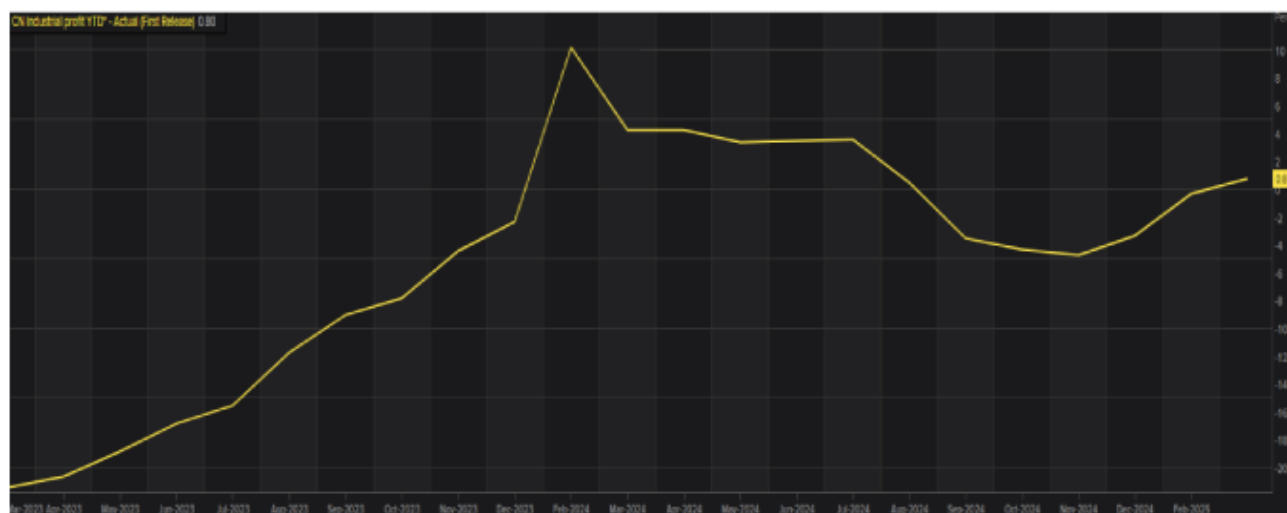
Gemäß finaler Ermittlung stellte sich der Index des Verbrauchervertrauens nach Lesart der Universität Michigan auf 52,2 Punkte (vorläufiger Wert 50,8) nach zuvor 57,0 Zählern. Die Indices der bei dieser Umfrage gemessenen Inflationserwartungen waren auf Sicht eines Jahres leicht rückläufig. Sie liegen jetzt bei 6,5% nach zuvor 6,7%. Die Inflationserwartung auf Sicht von fünf Jahren liegt dagegen unverändert bei 4,4%.

Russland: Keine Zinsveränderung

Die Notenbank Russlands beließ den Leitzins erwartungsgemäß bei 21% (Verbraucherpreise 10,3%, Erzeugerpreise 5,9%).

China: Gewinne der Industrieunternehmen setzen positiven Akzent

Die Gewinne der Industrieunternehmen stellten sich in der Phase Januar bis März 2025 im Jahresvergleich auf +0,8% nach zuvor (Januar – Februar 2025) -0,3%. Es ist das beste Ergebnis seit Juli 2024.



© LSEG/Reuters

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1,1240 – 1.1270 negiert das Szenario.

Viel Erfolg!

© Folker Hellmeyer
Chefvolkswirt der [Netfonds Gruppe](#)

Hinweis: Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/655330--IFO-Index-der-Exporterwartungen-bricht-ein---Baubranche-erleidet-Auftragseinbruch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).